

# HESTIA

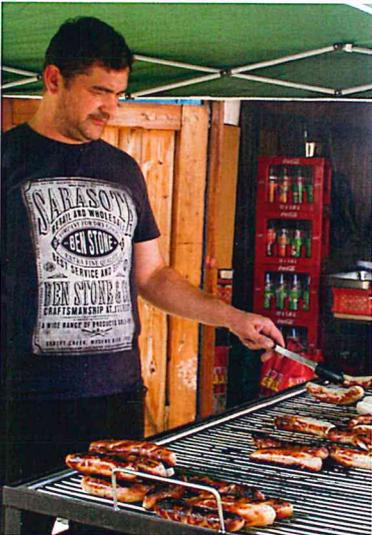
STRALSUND

55. Ausgabe III/2015

# Journal



## Ein Dankeschön an unsere Hausmeister



Jeden Tag - ach du Graus,  
ist was kaputt in diesem Haus.  
Für diesen Fall - ach wunderbar,  
ist das Sondereinsatzkommando Jens, Falk  
und Andreas da.  
Arbeitsaufträge werden viele geschrieben.  
Manchmal fragt man sich, wo sind sie  
geblieben?  
Aber ein nettes Lächeln und ein Augen-  
aufschlag für unser Begehren,  
dagegen könnt ihr euch nur selten wehren.  
Wenn nötig, hat man euch zur Seite.  
Es erleichtert ungemein,  
fühlt man sich doch nicht so allein.



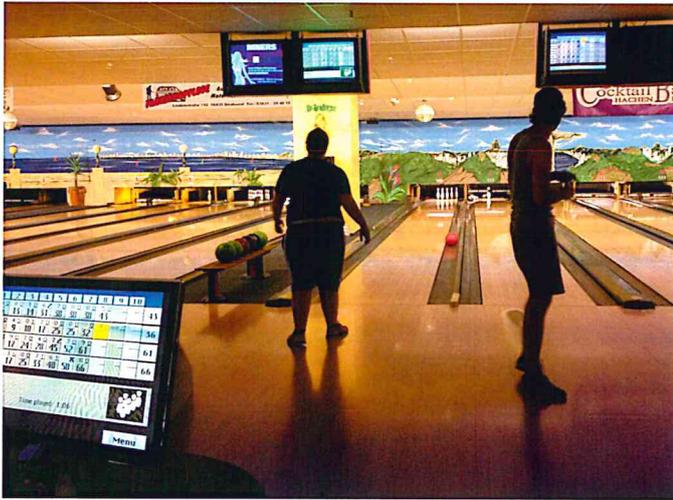
Die Kollegen  
des Inselhauses  
möchten sich  
von Herzen bei  
 euch für die gute  
Zusammenar-  
beit bedanken.  
Ein großes Dan-  
keschön auch an  
Herrn Offermann  
für die finanzielle  
Unterstützung zur Gestaltung des Hauses. Wir  
freuen uns sehr über unseren neuen, freundlichen  
Eingangsbereich und über den angeschafften  
Hasenstall.



Die Mitarbeiter des „Inselhuses“

## Geburtstagsfeier Alte Gärtnerei

Am 8. Juli dieses Jahres fand die jährliche Geburtstagsfeier der „Alten Gärtnerei“ statt. Es wurde beschlossen, dass wir alle zusammen Bowlen beim Hauptbahnhof gehen, um dort den Geburtstag zu



feiern. Es ging nachmittags los. Wir fuhren mit 2 Bussen hin, wir hatten 2 Bahnen für zwei Stunden gemietet und teilten uns in zwei Mannschaften auf. Jede Mannschaft bestand aus 5 Teilnehmern - 8 Bewohner und 3 Betreuer. Ein Betreuer spielte den Schiedsrichter. Jeder durfte sich etwas zu trinken bestellen und dann ging es los...

Jeder Bewohner kam der Reihe nach zum Spielen dran. Es wurden 10 Spiele pro Runde gespielt. Insgesamt wurden drei Runden gespielt. Das Team mit Fr. Salewski wurde Sieger bei den 3 Runden mit der höchsten Punktzahl.

Ich persönlich fand es recht amüsant; nur hätten meiner Meinung nach mehr Bewohner mitkommen sollen, weil es wirklich viel Spaß gemacht hat.

Tobias Andreas Dietzel  
Bewohner

## Eine Seefahrt, die ist lustig...

so hieß es beim „Inselhus“ am 19. Juni 2015. Obwohl es an diesem Tag regnete, machten wir uns pünktlich auf den Weg zum Hafen. Dort wartete schon die MS „Vorpommern“.

Der Regen konnte unserer Stimmung nichts anhaben, so dass wir um 11.00 Uhr gut gelaunt in See stachen. Der Kapitän begrüßte alle freundlich über die Lautsprecher und klärte uns ausführlich über Gebäude, Stege, Natur und Inseln, an denen wir vorbeischipperten, auf. Dies war sehr interessant. Zur Stärkung gab es Kartoffelsalat mit Bockwurst oder Boulette. Das schmeckte allen gut! Nach einer guten Stunde legten wir wieder sicher im Hafen von Stralsund an. Und das wichtigste: niemand wurde seekrank. Dieser gelungene Ausflug war nur durch die tatkräftige Unterstützung unserer Haustechniker möglich, die den Transfer der Bewohner zum



Hafen hin und zurück übernahmen. Wir möchten uns dafür nochmals herzlich bedanken.

„Dat Inselhus“  
Anne Krüger

## Fahrt mit der „Bimmelbahn“



Im Juli veranstaltete unser Haus eine große Stadtrundfahrt mit der rot-gelben Bimmelbahn. Natürlich passten nicht alle Bewohner bei der ersten Fahrt in die Bahn. Also fuhr sie zweimal. Die Rundfahrt führte vorbei am Tierpark, durch die Stadt bis zum Hafen. Da es sehr warm war, genossen die Bewohner die Abkühlung durch die Seeluft. Am Haus wieder angekommen, gab es für jeden ein leckeres Eis. Allen machte die Rundfahrt sehr viel Spaß und sie freuen sich auf ein nächstes Mal.

„Haus am Wald“

## Tradition Grillen im „Haus am Wald“

Engagierte Mitarbeiter organisieren jährlich über die Sommermonate verteilt, mehrere Grillfeste. Da sieht der Vorplatz schon mal aus wie ein Biergarten. Stimmungsmusik sorgt für gute Laune und Spiele mit dem Personal lockern das Ganze weiter auf,



so dass die Bewohner ihre Zusammengehörigkeit fördern können. Das Highlight sind aber Berge von Bratwürsten und Toastbrote mit Kräuterbutter. Und auch Malzbier darf nicht fehlen. Jedes Mal sind unsere Bewohner traurig, wenn der schöne Tag zu Ende ist. Aber sie wissen auch, dass es wieder ein Grillfest geben wird.

„Haus am Wald“

## Bewohnerurlaub in Linstow

Mittlerweile ist es ja eine schöne Tradition, dass unsere Bewohner abwechselnd in den Urlaub fahren. Das setzt natürlich eine große Bereitschaft der Mitarbeiter voraus. Da gibt es schließlich viel zu planen und zu organisieren.

Vom 26.05. bis 29.05.2015 zog es unsere Urlauber an die Mecklenburgische Seenplatte in das Vanderfalk Resort nach Linstow. Ein schönes Ferienhaus stand dort bereit, bezogen zu werden.

Ein erholsamer, aber auch abwechslungsreicher Urlaub konnte beginnen. Die Bewohner waren entspannt und gespannt. Ausgiebige Spaziergänge standen ebenso auf dem Programm, wie ein Leuchtturm-besuch, eine Fahrt nach Waren und nach Plau am See. In einem kleinen, verschlafenen Dorf wurde ein Druckereimuseum besichtigt, das dort beheimatet ist. Auch der Besuch eines Erlebnishof's war fest eingeplant. Dort konnte beispielsweise Handwerks-

kunst bestaunt werden. Aber leider geht auch jeder noch so schöne Urlaub einmal zu Ende.

Unsere Bewohner waren etwas wehmütig, aber gleichzeitig auch schon wieder in Vorfreude auf den nächsten Urlaub.

„Haus am Wald“



## Ausflug nach Endingen



Im Juli machte der Wohnbereich „Buche“ einen Ausflug in den nahe gelegenen Park von Endingen. Neben kleinen Wanderungen, gab es bei Sport und Spiel viel Spaß. Da es der Wettergott ziemlich gut meinte, wurde zum Abschluss noch schön gegrillt. Völlig entspannt und gut gelaunt, fand sich die Gruppe wieder im Wohnbereich ein. Das war für alle ein gelungener Tag.

„Haus am Wald“

## Sommerfest der HESTIA



Ein weiterer, lang ersehnter Höhepunkt startete am 15. Juli 2015: unser Sommerfest! Pünktlich um 14.00 Uhr begann das rege Treiben mit einer kleinen Ansprache von unserer guten Seele Dörte. So ging es dann mit unserer Modenschau los, die in diesem Jahr unter dem Motto „Mode der 50er und 80er“ startete. Vom Petticoat bis zum grellen Discooutfit war alles dabei. Schon die Vorbereitungen der Modenschau waren sehr lustig – aber auch anstrengend. Anschließend wurde das Kuchen- und Kaffeebuffet eröffnet. Wir konnten den großen Andrang prima meistern. Ein weiterer Programmhöhepunkt war der Kinderzirkus Ostsee`o`lini. Sie begeisterten uns



mit Jonglage, Einradfahren und Akrobatik auf einer großen Kugel. Durch unser buntes Programm führte uns, wie schon fast zur Tradition geworden, unser Clown „Max macht`s“. Bei ihm möchten wir uns deshalb nochmals herzlich bedanken. Durch ihn blieb die Stimmung top! Des Weiteren gab es Kutschfahrten, eine Kinder-Schmink-Station, eine Tombola, einen Flohmarkt, eine Hüpfburg, Bratwurst vom Grill und eine Führung durch das „Inselhus“. Ein riesiges Dankeschön an die AG Veranstaltung und alle fleißigen Helfer – es war ein schönes Fest.

„Dat Inselhus“

## Ausflug in den Stralsunder Tierpark

Nach einer langen Pause freuten wir uns nun endlich mal wieder auf einen Ausflug mit den Bewohnern des Wohnbereiches „Birke“.



Nach kurzer Überlegung stand dann fest, der Stralsunder Tierpark soll es sein. Um sicher zu gehen, dass wir auch schönes Wetter haben würden, wählten wir als Termin gleich den Anfang Juni. Leider waren die Wetterprognosen dann ja nicht so rosig. Aber wir hatten natürlich Glück. Petrus meinte es tatsächlich gut mit uns. Zum ersten Mal sahen unsere Bewohner Derartiges und hatten viel zu staunen. Frei laufende Hühner und ein Truthahn, Pfauen mit ihrem prachtvollen Federkleid, Ponys, Ziegen und Schafe, die von den Bewohnern gefüttert wurden

und die sich mit stoischer Gelassenheit streicheln ließen. Was für ein Erlebnis! Was für eine Artenvielfalt es zu sehen gab. Affen, Wölfe, Damwild, kleine Hasen, Pferde, Esel, Kamele und noch viele mehr. Nun macht ja so ein anstrengender Ausflug auch Hunger. Also wurde noch ausgedehnt geschlemmt, sich ein wenig über das Gesehene unterhalten und dann ging es auch schon wieder nach Hause. Die Bewohner und Betreuer freuten sich über einen tollen gelungenen Ausflug, der allen sichtlich Spaß gemacht hat. Fazit: der nächste Ausflug kommt bestimmt.



„Haus am Wald“  
Wohnbereich  
„Birke“

## Mitarbeiter stellen sich vor... Nancy Anders



Hallo,  
ich bin Nancy Anders, 25 Jahre und Krankenpflegehelferin im ambulanten Pflegedienst der HESTIA. Nachdem ich einige Zeit in der Memo-Klinik gearbeitet habe, suchte ich nach neuen Herausforderungen und bewarb mich beim ambulanten Pflegedienst der HESTIA. Mir wurde der Einstieg sehr leicht gemacht. Ich fühle mich sehr wohl hier und möchte gerne bleiben. Aufregend finde ich, dass mir hier die Möglichkeit gegeben wird, mich ab dem 01. September 2015 zur Altenpflegerin in der GRONE-Schule Bergen weiterzubilden.  
Ansonsten mache ich in meiner Freizeit viel Sport und treffe mich gern mit Freunden.

Eure Nancy  
Ambulanter Pflegedienst

## Mitarbeiter stellen sich vor... Angelika Lemke

Hallöchen,  
ich bin Angelika Lemke, geboren am 15.10.1959. Von Beruf bin ich Maschinenbauzeichnerin und Altenpflegerin. Letzteres habe ich aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben. Zwei erwachsene Kinder und ein Enkel bereichern mein Leben. Seit dem 1. Juli 2015 bin ich nun in der Hauswirtschaft der Einrichtung „Dat Inselhus“ tätig. Von den Mitarbeitern des Hauses bin ich sehr gut aufgenommen worden. Die Arbeit macht mir Spaß und ich kann sagen, ich komme gern hierher.

Ich wünsche allen einen wunderschönen Arbeitstag und viel Spaß beim Lesen.



Angelika Lemke  
„Dat Inselhus“

## Viel los im Schwedenspeicher...

Das Grillen am Nachmittag waren wieder Stunden der Gemeinsamkeit im Schwedenspeicher, in der hauseigenen Cafeteria. Organisiert wurde das Grillen von Frau Marggraf und Frau Garthoff – mit Hilfe einiger Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes – unterstützt durch die Haustechniker der HESTIA, die das Grillfleisch lecker zubereitet haben. Gute Stimmung und angeregte Gespräche haben dazu beigetragen, dass der gelungene Nachmittag sich bis zum Abend hingezogen hat.

Das ein paar Tage später geplante Frühstück um 08.00 Uhr wurde von den Mitbewohnern des



Swedenspeichers wieder sehr gut angenommen.

Neben Schinken, Käse, drei Salaten, Lachs, selbst gemachter Marmeladen und natürlich dem Frühstücksei – mundeten besonders die frischen Früchte wie Brombeeren, Himbeeren und Erdbeeren (gepflückt in Lüssow durch Familie Marggraf)

zum Joghurt. Selbstverständlich fehlten nicht die ofenfrischen Brötchen, Brot und guter Kaffee.

**Wir Bewohner vom Schwedenspeicher sagen DANKE für die Organisation.**

Rosemarie Matzen

Bewohnerin des Schwedenspeichers

## Ein altes neues Zuhause

Vor 27 Jahren bin ich nach Schleswig-Holstein gezogen, arbeitete dort in einer Apotheke und lebte bis zum Tode meines Mannes in einem größeren Haus mit Anwesen, das ich nun nicht mehr allein halten konnte. Nach vielen intensiven Gesprächen mit meiner Familie und Freunden, entschloss ich mich, wieder in meine Heimatstadt Stralsund zurückzugehen, in der ich vor 77 Jahren zur Welt gekommen bin. Im März dieses Jahres bin ich in den Schwedenspeicher der Schillstraße, in eine sehr attraktive, moderne und seniorengerechte Wohnung – mit einzigartigem charmanten Fachwerk ausgestattet – eingezogen. Hier habe ich bereits nach wenigen Wochen viele neue und hilfsbereite nette Menschen kennenlernen dürfen. Mitentscheidend für das Willkommen in diesem Hause – auf den Etagen, im Lift oder an den Briefkästen – waren die „Hallo“ oder „Wohnen Sie auch hier?“, „... habe Sie noch nie gesehen.“ oder „Sie werden sich hier schon einleben.“ – Kontakt fand ich am schnellsten auf gemeinsamen Veranstaltungen

und Ausfahrten, die mit sehr viel Engagement und Organisationstalent von Frau Marggraf und Mitarbeitern des hiesigen Pflegedienstes vorbereitet und erfolgreich durchgeführt wurden. Ich habe den Eindruck, dass diese Aktivitäten von den Bewohnern sehr gut angenommen werden. Gern gehe ich auch in die hauseigene Cafeteria, in der man sich zum Kaffee und mitunter auch zu leckerem selbst gebackenen Kuchen trifft. Es ist ein schönes und beruhigendes Gefühl, den Pflegedienst mit seinen freundlichen, kompetenten Fachkräften vor Ort zu wissen. Ich freue mich hier auf weitere schöne Jahre der Gemeinschaft.



Rosemarie Matzen

Bewohnerin des Schwedenspeichers

## Mitarbeiter stellen sich vor... Daniel Peuß



Guten Tag an alle HESTIA-Journal-Leser...

Mein Name ist Daniel Peuß und ich möchte mich kurz vorstellen. Ich bin 34 Jahre alt und wohne in Stralsund. Seit dem 23. Februar 2015 bin ich nun schon ein Teil des Teams vom ambulanten Pflegeservice und fühle mich sehr wohl und gut aufgehoben. Vor meiner Tätigkeit hier arbeitete ich in verschiedenen Pflegeheimen in Stralsund. Ich bin glücklich verheiratet, habe vier Kinder, zwei Katzen und zu meinen Hobbies zählen Ausflüge und handwerkliche Arbeiten sowie Filmabende und sportliche Aktivitäten.

Daniel Peuß

Ambulanter Pflegedienst

## Störtebeker Festspiele in Ralswiek...

Einige Mitbewohner unseres Schwedenspeichers haben das Angebot angenommen, einen Abend am bundesweiten größten Open-Air-Theaterfestival teilzunehmen. Wir haben die Chance genutzt, mit dem uns zur Verfügung gestellten Fahrdienst des Pflegedienstes dorthin zu fahren. Laut Statistik A-Theresa/Hick GmbH & Co. KG existiert das Privatunternehmen der Störtebeker Festspiele seit 1993 mit riesigem Erfolg. Das Unternehmen erhält keine staatlichen Zuschüsse, sondern finanziert sich mit Sponsorengeldern und Kartenverkauf. Wir haben dazu beigetragen.

Wenn man zurück schaut, waren es zu DDR-Zeiten die Rügenfestspiele ab 1959, als Kulturauftrag der ehemaligen DDR. Früher sollen die Familien mit Picknickkörben, Kartoffelsalat, Bratwürsten und Decken auf den Ralswieker Rasenflächen angeleitet sein, um sich diese Open-Air-Veranstaltung anzuschauen.

Wir haben in unserer heutigen Zeit den angenehmen Vorteil, eine Bestuhlung von 8.800 Plätzen (lt. Hick GmbH) zu nutzen. Wer in den Pausen etwas zu sich nehmen wollte, hat die Möglichkeit genutzt, an Ständen, Kiosken und Gaststätten seinen Durst oder Appetit zu stillen. Das Spektakel mit einem Feuerwerk im Anschluss an die großartige Aufführung am Boddenufer ist ein krönender Abschluss gewesen. Eine Hochachtung den Schauspielern und Pyrotechnikern. Sehr aufgeweckt und begeistert sind wir wieder mit Frau Marggraf und mit unserer FSJlerin Anne Rohde sicher in der Schillstraße gelandet. Ob alle gleich schlafen konnten?

Rosemarie Matzen / Erika Marggraf  
Schwedenspeicher

## Zitat

Septembermorgen  
Im Nebel ruhet noch die Welt.  
Noch träumen Wald und Wiesen.  
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,  
den blauen Himmel unverstellt,  
herbstkräftig die gedämpfte Welt  
in warmem Golde fließen.



Eduard Mörike

## 83. Geburtstag im „Haus am Wald“ - Waltraud Noack



Die älteste Bewohnerin im „Haus am Wald“ ist Frau Waltraud Noack. Am 7. August beging sie ihren immerhin 83. Geburtstag. Die Kaffeetafel war reichlich gedeckt und so konnten viele liebe Gäste Platz nehmen. Besonders freute sie sich aber über den Besuch ihrer Betreuerin.

Neben vielen Geschenken gab es natürlich auch eine Menge Blumen. Sehr zur Freude der Jubilarin. Wir wünschen Frau Noack noch reichlich schöne Jahre in unserer Einrichtung - bei hoffentlich bester Gesundheit.

„Haus am Wald“



## Herbstmarmelade

### Zutaten:

**400 g** Pflaumen o. Zwetschgen, **400 g** Birnen, **400 g** Äpfel, Zimt, Nelkenpulver, **500 g** Gelierzucker

### Zubereitung:

Pflaumen gewaschen und entsteint, puren Holundersaft sowie die kleingeschnittenen geschälten Birnen und Äpfel in einen großen Topf geben. Dazu 1 Stange Zimt oder 1 EL Zimtpulver und 1/2 TL Nelkenpulver sowie 500 g Gelierzucker 3:1. Alles zusammen gut 6 Minuten kochen. Wer keine Fruchtstücke in der Marmelade möchte, kann die Fruchtmasse mit einem Pürierstab pürieren. Die Marmelade schmeckt übrigens sehr fruchtig und ist auch eine schöne Geschenkidee...



## Impressum

Herausgeber: HESTIA  
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

Redaktionelle  
Leitung: Claudia Vierk

Redaktion: A. Redieck, D. Behrend,  
S. Käfer, J. Köhler, R. Jesse,  
E. Marggraf, M. Tieck, L. Kretschmann

E-Mail: [claudia.vierk@hestia-hst.de](mailto:claudia.vierk@hestia-hst.de)

Druck: TYBE Druck Stralsund  
Auflage: 300 Exemplare